



**VERTEILUNG VON ZWEI MAL 20.000 FLYERN, SCHREIBEN AN  
STADTRÄTE UND KUNDGEBUNG**

## **Offenbach: Kombiniertes BPE- Protest gegen Moschee-Projekt von Milli Görüs**

Von BÜRGERBEWEGUNG PAX EUROPA | Bundesweit betreiben unzählige islamische Organisationen und Verbände, die den Politischen Islam vertreten, Moscheen und diesen oftmals angegliederte Koranschulen. Zahlreiche neue Moscheebauten sind geplant, in denen diese totalitäre Ideologie Verbreitung finden wird. So auch im hessischen Offenbach, wo der Islamverband Milli Görüs ein Moscheebauprojekt verwirklichen will.

Wer nun glaubt, dass sich die Politik sachlich fundiert mit der Milli Görüs-Bewegung auseinandersetzt und zu dem Entschluss kommt, dieser den Bau einer Moschee zu verweigern, in der eine menschenrechtswidrige und demokratiefeindliche Lehre propagiert wird, sieht sich leider schwer enttäuscht.

So gaben die politischen Entscheidungsträger im Offenbacher Stadtrat dem Bau der Moschee der vom Verfassungsschutz beobachteten und in Verfassungsschutzberichten aufgeführten Milli Görüs-Organisation grünes Licht.

Daraufhin wandten sich besorgte Offenbacher Bürger an die Bürgerbewegung PAX EUROPA und baten uns um Unterstützung hinsichtlich der Aufklärung der Bevölkerung über Wesen und Ziele des Politischen Islams und des der islamischen Terrororganisation Hamas sowie der djihadistischen Muslimbruderschaft nahestehenden Islamverbandes Milli Görüs. Was dann folgte, kann als Lehrstück einer wunderbar funktionierenden Zusammenarbeit von Bürgern und der Bürgerbewegung PAX EUROPA bezeichnet werden.

Zunächst schrieben wir alle Offenbacher Stadträte persönlich in Form [eines offenen Briefes](#) an. Darin brachten wir unser Unverständnis über die Zustimmung des Offenbacher Stadtrates zum Milli Görüs-Moscheebau klar zum Ausdruck. Zudem fügten wir dem Anschreiben diverses BPE-Infomaterial mit hinzu. Niemand der [politisch Verantwortlichen in Offenbach](#) soll später einmal behaupten können, er/sie habe „von nichts gewusst“.

Der Milli Görüs-Gemeinde in Offenbach ließen wir einen [Fragenkatalog als offenen Brief](#) zukommen, auf deren ehrliche Beantwortung wir bis zum heutigen Tage vergeblich warten. Diesen Fragenkatalog gaben wir auch dem Anschreiben an die Offenbacher Stadträte zur Information mit auf den Weg.

Doch die BPE wäre nicht die BPE, wenn nun nicht auch die Straßenarbeit in Offenbach erfolgt wäre. Mit tatkräftiger Unterstützung von Offenbacher Bürgern und BPE-Mitgliedern verteilten wir in Offenbach zweimal 20.000 [Faltblätter an die Haushalte](#), mit denen wir die Offenbacher Bevölkerung über den von der Milli Görüs-Bewegung vertretenen Politischen Islam aufklärten.



Eine mediale Reaktion auf die öffentliche Ankündigung unserer Kundgebung gab es von der Offenbach-Post, die sich in keinsten Weise inhaltlich mit der Thematik Politischer Islam und dem Islamverband Milli Görüs auseinandersetzte, sondern den Schwerpunkt ihrer [tendenziösen Berichterstattung](#) auf die Diffamierung der BPE legte. Eine [Antwort unsererseits](#) auf die einseitige Berichterstattung im Artikel der Offenbach-Post ließ nicht lange auf sich warten und lieferte einiges an Informationen, die eigentlich von Journalisten stammen müssten, die sich einer unabhängigen und investigativen Berichterstattung gegenüber verpflichtet sehen.



Zum anderen durch engagierte Bürger, die die zunehmend wichtige Aufklärungsarbeit über Wesen und Ziele des Politischen Islams in die Hand nehmen und friedlichen Widerstand gegen eine Politik leisten, die Scharia-Anhänger und Jihadisten schützt und fördert.



Freien Medien kommt angesichts dieses Komplet-Versagens der Mainstream-Medien eine immer größer werdende Rolle zu, um der Bevölkerung die [Bedeutung der Islam-Aufklärung](#) klarzumachen.

Bei jeder BPE-Kundgebung gibt es massenhaft entlarvende Aussagen von Moslems, die die Gefährlichkeit des Politischen Islams klarmachen, beispielsweise wie in Offenbach [„Ich würde für meinen Glauben sterben“](#).



Damit hat dann unsere Bewegung, die auch beim Bundestag als Nichtregierungs-Organisation (NGO) registriert ist, noch mehr Gewicht und daneben auch mehr Mittel, um die aufwendige Arbeit stemmen zu können.